



*Blick auf Schirgiswalde*

zum Sohländer Staubecken (2 km) – über Ellersdorf zum Kälberstein (2 1/2 km) – zurück nach Schirgiswalde (2 1/2 km). Durch das Waldwassertal am Hohberg nach Weifa (6 km) – Weifaer Höhe (1 km) mit umfassender Fernsicht – über Neuschirgiswalde zurück (4 km).

## SOHLAND

(300–450 m über NN, 6603 Einw. an den Straßen Dresden – Zittau und Bautzen – Sohländ. Bst. der Linie Dresden – Zittau. Am Knie der Spree beim Wechsel aus der



*Idyll aus Sohländ*

-Spinnereien, Konservenfabrik, Steinschleifereien. Schloß mit prächtigem Park, heute Heilstätte. Zahlreiche ausgedehnte Spaziergänge innerhalb der weiten Ortsflur, darunter

auftragende kath. Pfarrkirche, die mit ihren 2 Türmen weithin die Landschaft beherrscht. Textilindustrie: Wäschefabrik, Webereien, darunter als größte die VE Buntweberei. Heimatmuseum. Bequeme und reizvolle Spaziergänge führen am Spreelauf auf- und abwärts, begleiten die Hänge des Kälbersteins und Hohberges und geleiten nach Neucallenberg – Crostau und Callenberg. Lohnende Wanderungen: Kälberstein (485 m) mit Aussichtsfelsen und Schutzhütte (2 1/2 km) – Pickaer Berg (1 1/2 km) – Gaststätte Erntekranz (1 1/2 km) – Obercrostau (3 km) – Schirgiswalde (1 1/2 km). Spreeaufwärts

West- in die Nordrichtung. Mit 23 qkm, davon ein Drittel Wald, flächenmäßig die größte Landgemeinde Sachsens, mit zahlreichen, weit von einander entfernten Ortsteilen, darunter Ellersdorf. Als »Solant« 1222 erstmalig urkundlich erwähnt. Wahrzeichen ist die 1796 erbaute Himmelsbrücke, die jedem Hochwasser standhielt. – Staubecken: 150 000 qm Wasserfläche, 1,3 km lang, größte Breite 200 m, größte Tiefe 6 m. Stillgelegtes Nickelbergwerk (1924), dessen Stollen über die Grenze in die Tschechoslowakei führen: einziges Erzbergwerk der Oberlausitz. – Industrie: 3 größere Knopffabriken, VEB - Webereien sowie

zur  
lau  
Pick  
– T  
Bie  
der

TA  
(310

Al

ling  
Vog  
Jäge  
Seit  
dem

N

(305  
Dre  
Zitt  
nör  
nitz  
Kir  
rod  
Ruc  
bad  
wal  
1. 0